

Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2020

1. Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke / Programme und Projekte

Alle Programme und Projekte wurden 2020 durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Sie konnten entweder nicht oder nur erschwert stattfinden, mussten verschoben oder neu konzipiert werden. Für die Dauer von vier Monaten war das Team zu 25% in Kurzarbeit. Insgesamt sind wir jedoch sowohl im Hinblick auf die Erfüllung unserer satzungsgemäßen Zwecke als auch als Organisation gut durch die Corona-Krise gekommen.

1. Stipendien

Im Förderbereich „Stipendien für ein Schuljahr im Ausland“ wurden insgesamt T€ 105 an Dritte vergeben. 35 Real- und Mittelschüler/innen aus ganz Deutschland erhielten ein Stipendium für ein Schuljahr im Ausland. Alle von ihnen verbringen ein Schuljahr in einem europäischen Land. Im Vorjahr waren 38 Stipendien vergeben worden. Angesichts der Corona-Pandemie waren wir von der fast gleich hohen Zahl der Stipendiat/innen positiv überrascht. Seit November 2020 entscheidet ein Auswahlgremium aus Aktionär*innen partizipativ über die Vergabe der Stipendien. Ein aus interessierten Aktionär*innen bestehender Arbeitskreis zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stipendienprogramms „Schuljahr im Ausland“ nahm 2020 seine Arbeit auf.

Die Förderung von Stipendiat*innen, die eine Ausbildung zu Menschenrechtsanwälten bei dem Kreuzberger "European Center for Constitutional and Human Rights" absolvieren, wurde nach mehrjähriger Förderung im Jahr 2020 beendet. Das Programm „Reisestipendien“ wurde aufgrund der Reisebeschränkungen im Jahr 2020 nicht ausgeschrieben.

Im Projekt Careleaver Weltweit wird Careleavern, also jungen Erwachsenen, die einen Teil ihres Lebens in der stationären Jugendhilfe gelebt haben, ein gleichberechtigter Zugang zu Auslandsaufenthalten ermöglicht. Aufgrund der Corona-Pandemie entschieden sich einige Stipendiat*innen, auf ihren Auslandsaufenthalt zu verzichten, oder planten ihn um. Auch die für den Herbst geplante Jugendbegegnung von Careleavern musste verschoben werden. Insgesamt waren im Berichtszeitraum vier junge Menschen im Ausland. Eine Careleaverin überbrückt die Wartezeit für ihr Auslandsjahr als Bundesfreiwillige in der KKS. Die ausgezahlten Mittel (u.a. Programmkosten, Sprachkurse) betragen T€ 17.

Die gemeinnützige Ausbildungs- und Förderungsgesellschaft gAFÖG mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der KKS gAG, hat den Zweck, bedingt rückzahlbare Darlehen als Ergänzung zu Stipendien für ein Schuljahr im Ausland zu vergeben. Geschäftsführerin ist Andrea Spennes-Kleutges. Damit die gAFÖG neue Darlehen ausgeben kann, erhielt sie 2020 eine Spende von T€ 27 von der KKS gAG. Für das Schuljahr 2020/21 wurden sieben Darlehen vergeben, ein Darlehen aus 2019 besteht fort. Die Rückzahlungsquote liegt coronabedingt erst bei 61% (Vorjahr: 90%). 2021 wird die Ausgabe neuer Darlehen aus diesem Grund sehr vorsichtig gehandhabt.

Das "IKAROS"-Stipendienprogramm, das junge Erwachsene auf dem Zweiten Bildungsweg unterstützt, wurde im Berichtsjahr für die Stipendiat*innen besonders wichtig, da Viele zusätzliche Unterstützung mit Hardware für das Homeschooling und psychosoziale Unterstützung im Lockdown benötigten. Wir konnten den Bedarfen gerecht werden, mit zusätzlichen Sachspenden unterstützen und coronabedingte Abbrüche vermeiden. Zum Jahresende waren 38 Stipendiat/innen im Programm, die Zielgruppe junger Geflüchteter macht mit 22 Personen im Berichtszeitraum einen großen Anteil aus. Die Gesamtsumme der ausgezahlten Stipendien einschließlich Schulgeldübernahmen lag bei T€ 134.

2. Projektförderung

Im Förderprogramm „Kinder- und Jugendengagement in Deutschland“ werden Projekte gefördert, die den interkulturellen Austausch, das soziale und gesellschaftliche Engagement zum Inhalt haben, und die von Kindern und Jugendlichen mit initiiert und verantwortet werden. Ein Jugendrat, bestehend aus 27 ehemaligen Stipendiat/-innen der Stiftung im Alter von 17 bis 25 Jahren, entscheidet in fünf Sitzungen pro Jahr über die eingereichten Anträge. Es wurden 55 Projektanträge eingereicht, von denen 30 bewilligt wurden. 2020 übernahm der Jugendrat erstmalig die Auswahl der Projekte im Programm „Jugendprojekte in Griechenland“. Es wurden zwei Projekte bewilligt, die sich für die Bildung von Menschen in Geflüchtetenlagern einsetzen. Insgesamt wurden 2020 T€ 103 für Projektförderungen ausgegeben.

3. Eigene Projekte und Veranstaltungen

Das im Sommer 2019 gestartete Projekt „Auslandserfahrung für alle!“, das durch die Stiftung Mercator gefördert wird, musste im Berichtsjahr umsteuern, da Workshops an Schulen nur sehr eingeschränkt möglich waren. Um die Schülerinnen und Schüler auch digital zu erreichen, haben wir im Sommer 2020 mit vier jugendlichen Trainer*innen des Projekts einen Social Media Rat gegründet. Dieser hat den bestehenden Instagram-Account der Kreuzberger Kinderstiftung jugend- und zielgruppengerechter gestaltet, was ein Arbeitsauftrag aus unserer Zukunftswerkstatt 2020 war. Die Zahl der Follower stand Ende 2020 bei 562 und aktuell bei 860. Zudem wurden digitale Varianten des Weltreise-Workshops entwickelt. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 22 Workshops durchgeführt.

Im Dezember 2020 startete das Projekt „Werde Welten-Entdecker in Berlin“. Kern des Projektes sind Smartphone Welten-Entdeckungen, mit denen Jugendliche interkulturelle Lernerfahrungen in der eigenen Stadt machen und reflektieren können. Mit dem Angebot sollen gerade auch Jugendliche erreicht werden, die ihren Kiez nur wenig verlassen und damit kaum Möglichkeiten haben „über den Tellerrand“ zu schauen. Schulen, Vereine und Jugendeinrichtungen können sich mit einer Gruppe von 5-10 Jugendlichen anmelden. Möglich ist die Teilnahme an insgesamt vier Modulen mit den Lernfeldern Freizeit, Milieu, Politik/Geschichte und Berufe. Immer zwei ausgebildete Trainer*innen werden die jeweiligen Gruppen begleiten. Aufgrund der Corona Situation werden viele dieser Aktivitäten draußen stattfinden.

2020 übernahm die KKS gAG von der KKS b.R. deren operative Projekte Kinderchor, Spree-Bären und die Vergabe der Räume und des Stiftungsgartens. Coronabedingt konnten auch diese Angebote im Jahr 2020 nur an wenigen Terminen v.a. im Sommer stattfinden. Im Projekt „Mit Recht zur Bildung“ bieten wir seit Herbst 2020 Fortbildungen zu Rechtsfragen für ehrenamtliche Mentor*innen an, die Stipendiat*innen der KKS gAG begleiten, und finanzieren juristische Erstberatungen für unsere Stipendiat*innen.

Mit Hinblick auf das Superwahljahr 2021 fand sich Ende des Jahres 2020 eine AG aus Aktionär*innen zusammen, die das Projekt „Zähle die X – Dein X zählt“ entwickelte. Junge Leute sollen motiviert werden, Wahlhelfende zu werden und wählen zu gehen. Die Umsetzung wird aus dem hauptamtlichen Team unterstützt.

Das für den April 2020 geplante Stiftungsfest fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Ein neuer Termin ist aufgrund der weiterhin ungewissen Lage noch nicht avisiert. Die monatlichen Kaminabende wurden ins Digitale verlegt, was weiter weg wohnenden Aktionär*innen die Teilnahme erleichtert. Die Kaminabende werden seit Herbst 2020 durch eine Arbeitsgruppe von Aktionär*innen geplant.

2. Tagungsbetrieb

Im April 2020, genau in dem Moment, in dem der Lock-Down begann, wurde der Neubau der KKS fertiggestellt. Die dortigen Tagungsräume sollen externen Nutzern für Fortbildungen/Seminare/Veranstaltungen angeboten werden, als Zielgruppe sehen wir einerseits gemeinnützige Kunden, andererseits auch kommerzielle Unternehmen. Die Vermietung konnte coronabedingt nur sehr eingeschränkt stattfinden. Wir gehen davon aus, dass das Tagungsgeschäft mit Abklingen der Corona-Pandemie 2022 anziehen wird.

3. Personal und Organisation

Am 31. Dezember 2020 bestand der Vorstand aus dem am 23.09.2017 durch den Aufsichtsrat in den Vorstand berufenen Herrn Felix Lorenzen und der mit Wirkung zum 26.09.2020 durch den Aufsichtsrat in den Vorstand berufene Frau Andrea Spennes-Kleutges. Der seit der Gesellschaftsgründung tätig gewesene Herr Peter Ackermann wurde mit Wirkung zum 26.09.2020 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand abberufen. Felix Lorenzen beendete seine Tätigkeit als Vorstand zum 31.01.2021, Andrea Spennes-Kleutges ist seitdem alleiniges Vorstandsmitglied der KKS gAG.

Die Aufgaben wurden Anfang 2021 zwischen Vorstand und Team neu verteilt mit dem Ziel, mehr Verantwortung auf die Teamebene zu übertragen. Die neue Struktur hat sich in der Erprobungsphase bis Mitte 2021 bewährt und soll beibehalten werden.

4. Wirtschaftliche Verhältnisse – Hinweise zur Bilanz / Anlage 3

Die Bilanzsumme des Unternehmens sank im Geschäftsjahr 2020 auf ca. T€ 3.796 (Vorjahr: 4.055); der Gesamtaufwand stieg auf ca. T€ 1.051 (Vorj.: T€ 988). Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Spenden (T€ 729) und Kapitalerträgen (T€ 103) zusammen und betragen T€ 832. Der Tagungsbetrieb ergab einen coronabedingten Verlust von T€ -31. Die deutlich erhöhten Zinsen und Afa im Jahr 2020 resultieren aus einem Verlust aus Wertpapierverkauf von T€ -36. Das Jahresergebnis betrug T€ -219 (Vj: T€ -282). Zur Deckung dieses Fehlbetrags wurden Rücklagen in Höhe von T€ - 219 aufgelöst.

Die direkten Zuwendungen an förderungswürdige Dritte betragen ca. T€ 386. Im Gesamtaufwand sind allerdings überwiegend projektbezogene Personalkosten i.H.v. T€ 407 (Vj: T€ 367) enthalten; auch Mieten und sonstige Kosten werden intern den jeweiligen Projekten zugeordnet. Die Steigerung der Personalkosten ist im Wesentlichen auf die Zunahme eigener operativer Projekte zurückzuführen. Mit der Ausweitung der operativen Projekte stiegen auch die damit verbundenen Sachkosten, die unter sonstige Kosten in der Bilanz aufgeführt werden.

Die liquiden Eigenmittel des Unternehmens betragen am Jahresende ca. T€ 600 (Vj: T€ 654), das Wertpapierdepot ist mit T€ 2.262 bewertet; es bestanden verzinsliche Forderungen von T€ 899, dem Verbindlichkeiten von T€ 1.363 gegenüberstanden. Bei diesen handelt es sich im Wesentlichen um ein Darlehen der Kreuzberger Kinderstiftung b.R., das die Gesellschaft dauerhaft anlegt. Damit soll die einheitliche Verwaltung des Vermögens sichergestellt werden. Zu Jahresultimo 2021 wird das Darlehen voraussichtlich noch mit ca. €1,3 Mio. valutieren.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2021 mit flüssigen Mitteln i.H.v. T€ 600 beginnen können und wird ihre vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben im laufenden Jahr weiterhin erfüllen können.

Berlin, am 20. Juli 2021
Der Vorstand